

Petition in Kanada: Über 250.000 Stimmen für Musks Staatsbürgerschafts-Ausschluss

Eine canadische Petition zur Aberkennung der Staatsbürgerschaft von Elon Musk hat über 250.000 Unterschriften gesammelt. Die Unterstützer fordern eine sofortige Rücknahme seines Passes.

Mehr als 250.000 kanadische Bürger und Einwohner haben eine **parlamentarische Petition** unterzeichnet, die die kanadische Regierung auffordert, **Elon Musks** Staatsbürgerschaft und Reisepass zu widerrufen. Die Unterzeichner argumentieren, dass Musks Verbindung zu US-Präsident Donald Trump – der plant, **eine 25%ige Steuer** auf alle kanadischen Importe zu erheben und Kanada als **51. Bundesstaat** zu annektieren – „gegen die nationalen Interessen Kanadas“ gerichtet sei.

Elon Musk als umstrittener Akteur

Der Technologie-Milliardär, der Staatsbürger Südafrikas, Kanadas und der USA ist, hat sich seit Beginn der zweiten Amtszeit Trumps letzten Monat zu einem der sichtbarsten Verbündeten des Präsidenten entwickelt. „Er hat seinen Reichtum und seine Macht genutzt, um Einfluss auf unsere Wahlen zu nehmen“, heißt es in der Petition. „Er ist mittlerweile Mitglied einer fremden Regierung, die versucht, die kanadische Souveränität zu beseitigen.“

Musks Reaktion auf die Petition

In einer Reaktion auf die Nachrichten über die Petition schrieb

Musk **auf seinem sozialen Netzwerk X**, dass „Kanada kein echtes Land“ sei. CNN hat Musks Vertreter um eine Stellungnahme gebeten.

Inhalt der Petition

Die Petition, die an Premierminister Justin Trudeau gerichtet ist, fordert ihn auf, Musks doppelte Staatsbürgerschaft zu widerrufen und seinen kanadischen Reisepass mit sofortiger Wirkung zu annullieren. Ein Experte erklärte gegenüber CNN, dass die Regierung Musks rechtmäßig erworbene Staatsbürgerschaft nicht widerrufen könne, doch der Autor der Petition sieht dies als „Aufruf zur Verantwortlichkeit“.

Hintergrund von Musks Staatsbürgerschaft

Musk, der in Pretoria, Südafrika, geboren wurde, hat früher **verraten**, dass er im Teenageralter durch seine Mutter, Maye Musk, die in Kanada geboren wurde, einen kanadischen Reisepass erhielt. Der Milliardär erlangte später **zehn Jahre nach seiner Ankunft in den USA** mit einem Studentenvisum die US-Staatsbürgerschaft.

Petitionsprozess in Kanada

Eine elektronische parlamentarische Petition benötigt die anfängliche Unterstützung von mindestens fünf Kanadiern, die Genehmigung eines Mitglieds des Parlaments und eine erste Überprüfung, bevor sie mit der Sammlung von Unterschriften beginnen kann, so das **kanadische Unterhaus**.

Die Petition zur Aufhebung von Musks Staatsbürgerschaft ist bis zum 20. Juni 2025 geöffnet, danach muss der Petitionsschreiber bestätigen, dass mindestens 500 der Unterschriften legitim sind. Danach muss die Petition warten, bis eine neue Parlamentssitzung beginnt, bevor sie im Unterhaus zur Debatte gebracht werden kann.

Unterstützung aus dem Parlament

Charlie Angus, ein Abgeordneter der linksgerichteten Neuen Demokratischen Partei, ist als Sponsor der Petition gelistet. CNN hat Angus sowie die Autorin der Petition, Qualia Reed, um eine Stellungnahme gebeten.

Reed, eine Science-Fiction-Autorin aus British Columbia, **schrieb** am Montag auf der sozialen Netzwerkseite Bluesky, dass sie „niemals erwartet hätte, dass diese Petition so schnell und weit verbreitet wird“. Reed betonte auch gegenüber den wachsenden Unterstützern der Petition, dass sie nicht als persönlicher Angriff gemeint sei.

Ziel der Petition

„Um es klarzustellen: Diese Initiative, die ich gestartet habe und die von euch allen verbreitet und unterstützt wird, geht nicht um persönliche Angriffe“, schrieb Reed, „es geht darum, sicherzustellen, dass diejenigen, die globale Politiken und Industrien beeinflussen, wissen, dass die Menschen mit ihrem Mangel an ethischer Verantwortung nicht einverstanden sind.“

Trumps Drohung zur Annexion Kanadas

Trumps häufige Äußerungen über seinen Wunsch, Kanada zum „51. Bundesstaat“ zu machen, haben dazu geführt, dass er Trudeau in sozialen Medien als „**Governor**“ bezeichnet hat. Anfang Februar warnte Trudeau **eine Versammlung von Führungskräften der Privatwirtschaft**, dass Trumps Drohung zur Annexion Kanadas „eine ernsthafte Angelegenheit“ sei, so zwei Geschäftsführende, die die Bemerkungen des Premierministers gehört haben.

Rechtliche Grundlagen und historische Kontexte

Es gibt in Kanada nur wenige Präzedenzfälle für den Widerruf von Staatsbürgerschaften. Tausende von Japanisch-Kanadiern, einschließlich Staatsbürger, wurden während des Zweiten Weltkriegs „effektiv denaturiert“ und nach Japan abgeschoben, so die Rechtsprofessorin der Universität Toronto, Audrey Macklin, in einem **Artikel von 2021** für die Manitoba Law Review.

„Kanada widerruft keine Staatsbürgerschaft, die rechtmäßig erworben wurde. Das bedeutet, dass es tatsächlich keinen Weg gibt, Elon Musks kanadische Staatsbürgerschaft zu widerrufen, es sei denn, er hat sie durch Betrug oder falsche Angaben erhalten“, erklärte Macklin gegenüber CNN.

Änderungen im Staatsbürgerschaftsgesetz

Ein Gesetz von 2014, das Strengthening Canadian Citizenship Act, **beinhaltete zuvor** Bestimmungen zum Widerruf der Staatsbürgerschaft, wenn ein doppelt nationaler Kanadier wegen „Sicherheitsvergehen“ verurteilt wurde. Trudeau **versprach**, das Gesetz abzuschaffen, als er für das Amt des Premierministers kandidierte. Bis 2017 wurden die Bestimmungen zur Denaturierung entfernt, und **ein neues Gesetz** stellte die Staatsbürgerschaft erneut her für alle Kanadier, denen aufgrund nationaler Sicherheitsgründe die Staatsbürgerschaft entzogen wurde.

Berichte von CNNs Clare Duffy und Paula Newton flossen ebenfalls in diesen Artikel ein.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at